

Anz. orn. Ges. Bayern 24, 1985: 67–74

Herkunft und Verbleib der nordbayerischen Beutelmeisen *Remiz pendulinus**

Von **Dieter Franz** und **Norbert Theiß**

1. Einleitung

Die Ausbreitungstendenzen der Beutelmeise sind in jüngster Zeit oft beschrieben worden (z. B. BEITZ 1969, FRANZ et al. 1979, GÖRANSSON & KARLSSON 1973, MARTENS 1965, PERSSON & ÖHRSTRÖM 1980, RAINES & BELL 1967 und REICHHOLF-RIEHM & UTSCHICK 1974). Eine aktuelle Zusammenstellung der gegenwärtigen Verbreitung in Deutschland ist in Vorbereitung (HELBIG briefl.). Für Nordbayern ist die Situation bis 1982 bei FRANZ & THEISS (1983) sowie KORTNER (1984) skizziert worden. Seit 1982 sind weitere Brutvorkommen in Nordbayern bekannt geworden (z. B. DIEMER 1984, RANFTL & DORNBERGER 1984).

Brauchbare quantitative Daten liegen längerfristig nur vom Obermain vor (FRANZ & THEISS 1983). Allerdings kann aus diesen Werten nicht auf andere Maintalabschnitte Nordbayerns hochgerechnet werden, da die Voraussetzungen hinsichtlich Biotop und Klima (KORTNER 1981) unterschiedlich sind. Andere Literaturangaben betreffen entweder nur Einzelnachweise, oder die Bestandszahlen sind fehlerhaft (z. B. KORTNER 1980, 1982, 1984).

Gesamtbestandsangaben für Nordbayern sind also nicht möglich, doch sind von 1978 bis 1984 mindestens 320 Nester gefunden worden!

In Anbetracht dieser Zahl drängt sich natürlich die Frage nach der Herkunft und dem Verbleib dieser Beutelmeisen auf. Ringfunde, die Antwort auf diese Frage geben könnten, lagen bis 1980 nur drei vor. Erst im Zuge einer Brutpopulationsuntersuchung mit Farbberingung (FRANZ & THEISS 1983) stieg die Fangzahl fremdberingter Beutelmeisen in Nordbayern und auch die Zahl der Funde von in Nordbayern beringter Beutelmeisen stark an, so daß nun insgesamt 16 Funde zur Verfügung stehen, die in dieser Arbeit dargestellt werden sollen. Nicht berücksichtigt werden alle Funde

* 487. Ringfundmitteilung der Vogelwarte Radolfzell

während einer Brutsaison in der Ausdehnung bis zu ca. 40 km, die in Zusammenhang mit dem Ehesystem der Beutelmeise stehen (FRANZ & THEISS 1983).

2. Material

Die Nummern vor den Funden entsprechen den Nummern in Abb. 1 und 2.

2.1 Kontrollfänge auswärts beringter Vögel (siehe auch Abb. 1)

2.1.1 Kontrolliert als Brutvogel bzw. zur Brutzeit in Nordbayern

1 SEMPACH A 388389

○ ♂ nd 6.4.1981 Allaman (46°28' N 06°23' E), Vaud, Schweiz (B. GENTON)
kontr. 1.5.1981 Breitengüßbach (49°58' N 10°53' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

2 HIDDENSEE 90927288

○ ♂ nd 5.10.1979 Ilmenau (50°41' N 10°55' E), Bez. Suhl, DDR
kontr. 10.5.1980 Hochstadt (50°09' N 11°10' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)

3 HIDDENSEE 90983324

○ nestj. 27.6.1982 Zwenkau (51°13' N 12°20' E), Bez. Leipzig, DDR
kontr. ♂ nd 26.4.1983 Breitengüßbach (49°58' N 10°53' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

4 HIDDENSEE 91104884

○ ♂ nd 9.9.1983 Trebbiehau (51°49' N 12°02' E), Kr. Köthen, Bez. Halle, DDR (I. TODT)
kontr. 19.4.1984 Trieb (50°09' N 11°08' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)

5 HIDDENSEE 91029192

○ nestj. (4) 19.6.1982 Osternienburg (51°48' N 12°03' E), Kr. Köthen, Bez. Halle, DDR (I. TODT)
kontr. ♂ nd 16.4.1984 Ebing (50°01' N 10°54' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

6 HELGOLAND 9P08427

○ ♂ 8.9.1983 Hamburg-Bunthauspitze (53°27' N 10°04' E), Hamburg, BRD (D. FLÜGGE)
kontr. 2.5.1984 Ebing (50°01' N 10°54' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

2.1.2 Kontrolliert als Herbstdurchzügler in Nordbayern

7 SEMPACH A344576

○ ♂ 6.4.1979 Allaman (46°28' N 06°23' E), Vaud, Schweiz (B. GENTON)
kontr. 29.9.1979 Reuth (49°44' N 11°07' E), Kr. Forchheim (J. BEIER)

8 HIDDENSEE 90879052

○ nestj. 9.6.1979 Niedergurig (51°14' N 14°30' E), Kr. Bautzen, Bez. Dresden, DDR
kontr. 7.10.1979 Reuth (49°44' N 11°07' E), Kr. Forchheim (J. BEIER)

9 HIDDENSEE 91104100

○ nestj. 19.6.1983 Elsnigk (51°48' N 12°04' E), Kr. Köthen, Bez. Halle, DDR (I. TODT)
kontr. diesj. 23.9.1983 Ebensfeld (50°04' N 10°57' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)

2.2 Funde in Nordbayern beringter Vögel (siehe auch Abb. 2)

2.2.1 Beringt zur Brutzeit in Nordbayern

10 RADOLFZELL BS5336

○ ♀ nd 14. 4. 1982 Ebensfeld (50°04' N 10°57' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 8. 5. 1982 Borna (51°07' N 12°30' E), Bez. Leipzig, DDR

11 RADOLFZELL BS53301

○ ♂ nd 16. 5. 1981 Staffelstein (50°06' N 11°00' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 23. 4. 1982 Breitengüßbach (49°58' N 10°53' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

12 RADOLFZELL BS5273

○ ♂ nd 10. 5. 1981 Staffelstein (50°06' N 11°00' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 31. 5. 1982 Priesdorf (51°40' N 12°04' E), Kr. Köthen, Bez. Halle, DDR

13 RADOLFZELL BS53471

○ ♂ nd 15. 4. 1983 Ebensfeld (50°04' N 10°57' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 27. 4. 1984 Breitengüßbach (49°58' N 10°53' E), Kr. Bamberg (D. FRANZ)

14 RADOLFZELL BS53462

○ ♂ nd 8. 4. 1983 Ebensfeld (50°04' N 10°57' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 23. 5. 1984 Sjödikén (55°31' N 13°17' E), Yddingen, Malmöhus, Schweden
(P. ÖHRSTRÖM & O. PERSSON)

15 RADOLFZELL BS53462

○ ♂ nd 8. 4. 1983 Ebensfeld (50°04' N 10°57' E), Kr. Lichtenfels (D. FRANZ)
kontr. 18. 7. 1984 Putzar (53°43' N 13°40' E), Kr. Anklam, Bez. Neubrandenburg,
DDR (Ch. SCHARNWEBER)

2.2.2 Beringt als Herbstdurchzügler in Nordbayern

16 RADOLFZELL K598061

○ diesj. 21. 10. 1967 Hesselberg (49°39' N 10°52' E), Kr. Höchststadt/Aisch (J. WERZINGER)
tot gefunden 3. 11. 1967 Mailand (45°28' N 09°11' E), Italien

3. Diskussion

Durch die ausgewerteten Funde findet die Hauptzugrichtung SW–NE (evtl. NNE), die sich auch aus den Karten von ZINK (1981) herauslesen läßt, im Wesentlichen ihre Bestätigung. Fund 6 weist zwar nach NNW, doch liegt zwischen Beringung und Kontrollfang eine Überwinterung. Das Winterquartier der Beutelmeisen liegt im Mittelmeerraum (siehe auch ZINK 1981), die Funde 1, 7 und 16 weisen in diese Richtung.

Die Beutelmeisen, die sich in Nordbayern ansiedeln, wurden wohl zum größten Teil in der DDR erbrütet (Fund 3 und 5); wo die in Nordbayern erbrüteten Jungvögel bleiben, ist bisher noch unklar. Gegen Ende des Frühjahrszuges sind einzelne Beutelmeisen dann baubereit und siedeln sich in

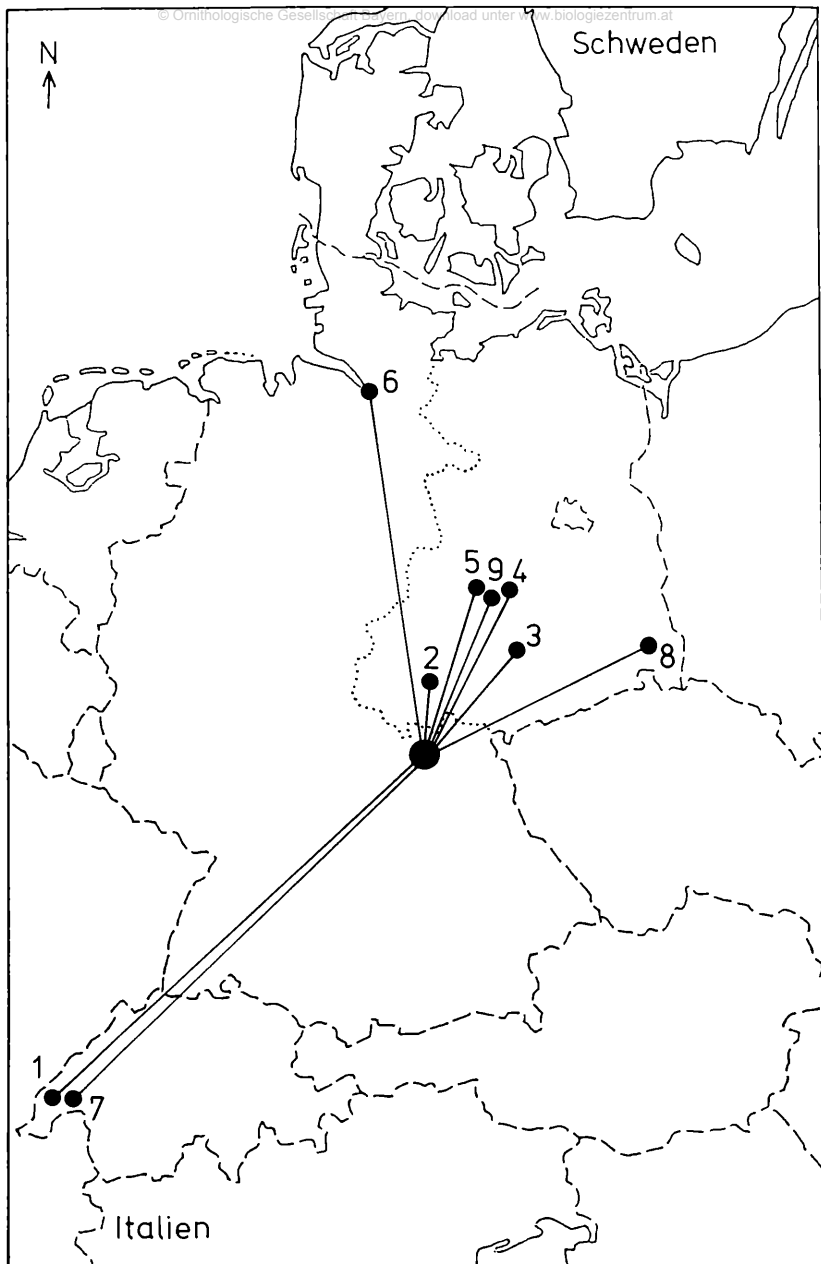


Abb. 1:

Kontrollfänge auswärts beringter Beutelmeisen – *Control of foreign banded Penduline Tits*

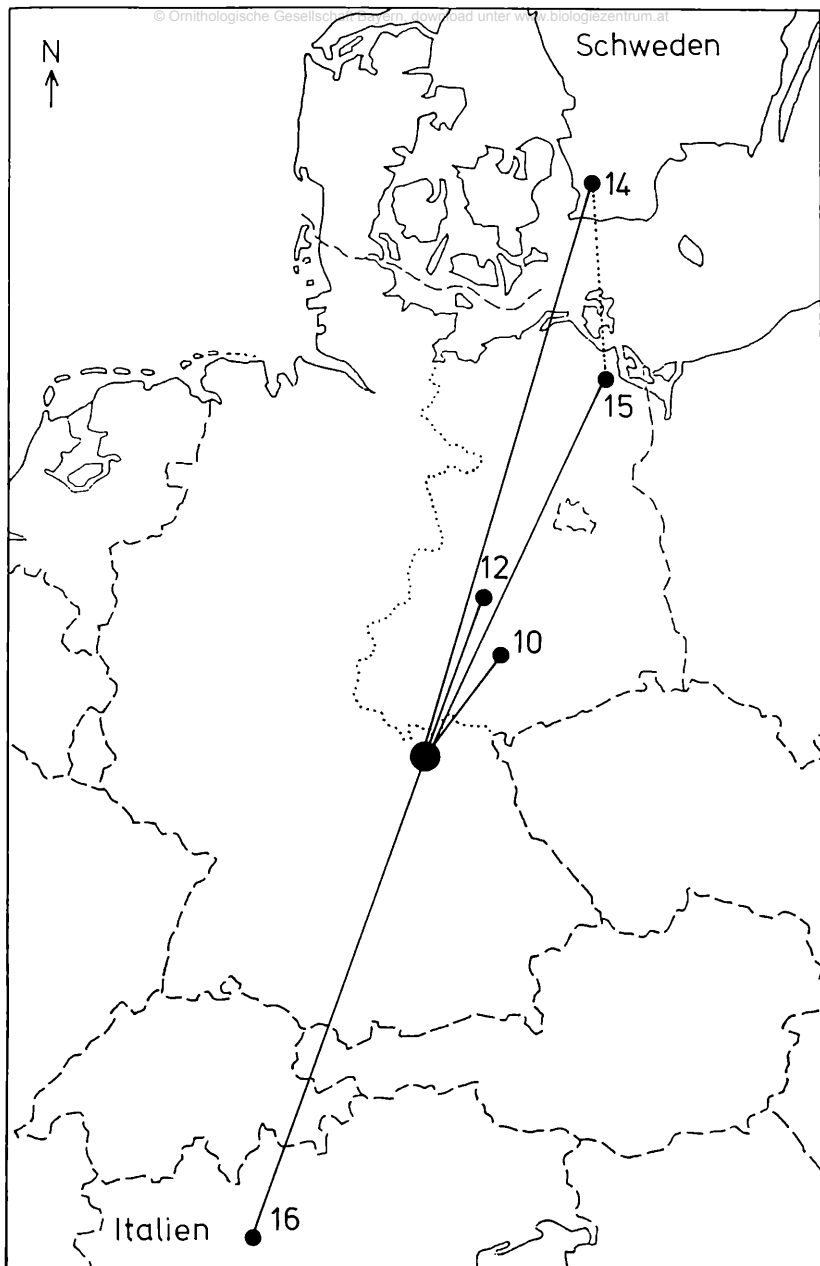


Abb. 2:

Funde von in Nordbayern beringten Beutelmeisen – *Recoveries of Penduline Tits banded in Northern Bavaria*

geeigneten Biotopen auf dem Zugweg an. Daß manche trotz vorhandener Nestbaubereitschaft noch weiterziehen, beweist Fund 10. Ob es sich hierbei noch um echten Zug oder schon um Brutzeitbewegungen handelt, kann mit dem vorliegenden Material nicht gesagt werden, doch scheint es sehr wahrscheinlich, daß auch Bewegungen zur Brutzeit noch über den bisher maximal festgestellten Wert von ca. 40 km (FRANZ & THEISS 1983) hinausgehen und sich bis weit in den 100-km-Bereich hinein erstrecken.

Nur zwei Fällen von Brutorttreue (Fund 11 und 13) steht ein Fall von Umsiedlung gegenüber (Fund 12); Vergleichsdaten liegen in der Literatur offensichtlich nicht vor.

193 von 1980 bis 1984 im Oberen Maintal beringte Beutelmeisen erbrachten (bis Ende 1984) 4 Fernfunde, wobei ein Vogel (Fund 14 und 15) zweimal gemeldet wurde. Dies ergibt eine Fundquote von 2,07%. Der Vergleichswert bei ZINK (1981) ist mit 0,27% fast um eine Zehnerpotenz kleiner! Dies ist im Zusammenhang mit einer Intensivierung der Beringungsarbeit an der Beutelmeise in jüngster Zeit in ganz Europa zu sehen. So weisen z. B. die Funde 3, 4, 5, 9, 11 und 15 in drei weitere Gebiete Europas, in denen ebenfalls intensive Studien mit Farbberingung durchgeführt werden (ÖHRSTRÖM & PERSSON briefl., SCHÖNFELD briefl., TODTE briefl.). Es steht auch im Oberen Maintal dem Fang von 133 unberingten Beutelmeisen (60 Beutelmeisen wurden nestjung beringt) der Fang von 7 fremdberingten Vögeln gegenüber, was bedeutet, daß jede 20.–40. nordbayerische Beutelmeise auswärts beringt wurde. Dies läßt erwarten, daß in den nächsten Jahren weitere Funde gesammelt werden können, die sicher die gewonnenen Erkenntnisse bezüglich des Zuggeschehens bei der Beutelmeise noch vertiefen lassen.

Zusammenfassung

16 Ringfunde wurden zur Beantwortung der Frage nach der Herkunft und dem Verbleib der nordbayerischen Beutelmeisen ausgewertet. 13 Funde stehen im Zusammenhang mit der Beringung im Zuge einer Brutpopulationsuntersuchung im Oberen Maintal von 1980 bis 1984. Die Funde von Nordbayern weisen die Hauptzugrichtung SW–NE aus, zeigen aber auch mehr nördlich. Zweimal wurde Brutorttreue, einmal Umsiedlung festgestellt. Die nordbayerischen Beutelmeisen wurden wohl größtenteils in der DDR erbrütet. Ein Vogel wurde zweimal gefangen: in Schweden und der DDR. Ca. jede 20.–40. nordbayerische Beutelmeise wurde auswärts beringt.

Summary

Origin and Whereabouts of the Northern Bavarian Penduline Tits *Remiz pendulinus*

16 ring-recoveries were analysed to answer the question where the Northern Bavarian Penduline Tits come from and where they go to. 13 records are connected with the banding during a breeding-population study in the upper valley of the river Main from 1980–1984. The recoveries from Northern Bavaria show the main direction of migration being SW–NE but sometimes more northbound. Twice we established faith to breeding-place, once a resettlement. Most of the Northern Bavarian Penduline Tits were raised in the German Democratic Republic (GDR). One bird was captured two times: in Sweden and GDR. About every 20th.–40th. Penduline Tit in Northern Bavaria was banded elsewhere.

Literatur

- BEITZ, W. (1969): Die Ausbreitung der Beutelmeise in Mecklenburg. Falke 13: 264–267.
- DIEMER, R. (1984): Bisher nördlichster Nachweis vom Nisten der Beutelmeise *Remiz pendulinus* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 105–106.
- FRANZ, D. & N. THEISS (1983): Brutbiologie und Bestandsentwicklung einer farbberingten Population der Beutelmeise *Remiz pendulinus*. Verh. orn. Ges. Bayern 23: 393–442.
- — , — — & W. KORTNER (1979): Invasionsartiges Auftreten der Beutelmeise *Remiz pendulinus* im Oberen Maintal 1978 und ihre Brutbiologie. Anz. orn. Ges. Bayern 18: 1–21.
- GÖRANSSON, G. & J. KARLSSON (1973): Pungmesens *Remiz pendulinus* expansion i Europa och dess förekomst i Sverige. Vår Fågelvärld 32: 107–110.
- KORTNER, W. (1980): Die Beutelmeise *Remiz pendulinus* auch 1979 wieder Brutvogel am Obermain. Anz. orn. Ges. Bayern 19: 183–185.
- — (1981): Großes Brutvorkommen der Beutelmeise *Remiz pendulinus* im Mairdurchbruchstal zwischen Haßbergen und Steigerwald. Anz. orn. Ges. Bayern 20: 73–81.
- — (1982): Ergänzung zu den Brutvorkommen der Beutelmeise *Remiz pendulinus* im Maintal. Anz. orn. Ges. Bayern 21: 104–107.
- — (1984): Die Beutelmeise *Remiz pendulinus*, seit 1978 regelmäßiger Brutvogel des Maintals. Orn. Mitt. 36: 247–249.
- MARTENS, J. (1965): Der Einflug der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) nach Mitteleuropa im Herbst 1961. Vogelwarte 23: 12–19.
- PERSSON, O. & P. ÖHRSTRÖM (1980): Skånska fåglar: Pungmesen. Anser 19: 219–226.
- RAINES, R. J. & A. A. BELL (1967): Penduline Tit in Yorkshire: a species new to Britain and Ireland. Brit. Birds 60: 517–520.
- RANFTL, H. & W. DORNBERGER (1984): Die Vogelwelt des Ausgleichbeckens Altmühltal. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 1–55.

- REICHHOLF-RIEHM, H. & H. UTSCHICK (1974): Die Beutelmeise *Remiz pendulinus* am unteren Inn und ihr Vorkommen in Mitteleuropa. Anz. orn. Ges. Bayern 13: 280–292.
- ZINK, G. (1981): Der Zug europäischer Singvögel. 3. Lieferung. Vogelzugverlag, Möggingen.

Anschrift der Verfasser:

Dieter Franz, Franz-Klingler-Straße 3, D-8630 Coburg
Norbert Theiß, Am Weinberg 27, D-8624 Ebersdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [24_1](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Dieter, Theiß Norbert

Artikel/Article: [Herkunft und Verbleib der nordbayerischen Beutelmeisen *Remiz pendulinus* 67-74](#)